

Zur Odonatenfauna einiger Lacken des Seewinkels am Neusiedler See im Burgenland/Österreich

Von Eberhard SCHMIDT, Bonn

Zusammenfassung

Es wird die Bestandsaufnahme der Odonatenfauna einiger Lacken des Seewinkels am Neusiedler See/Burgenland (Österreich) während eines Dreitageaufenthaltes im Spätsommer 1975 (7.—9. 9.) gegeben. Es flogen noch 19 Arten, darunter z.B. *Lestes macrostigma*, *Erythromma viridulum* und *Sympetrum meridionale* in Einzelstücken. Bemerkenswert sind die jahreszeitlich späten Schlüpfnachweise für *Anax parthenope* und *Sympetrum fonscolombei*, die eine 2. Generation in diesem sonnenreichen Sommer nahe legen, sowie von *Enallagma cyathigerum*, *Ischnura elegans* und *I. pumilio*. Bei *Aeshna mixta* konnte eine Eiablage mit bewachsendem ♂ im Anschluß an eine Kopulation im Eiablagebereich festgestellt werden.

Summary

The dragonfly fauna of some brackish ponds („Lacken“) near Neusiedler See/E Austria was studied during 3 days in September 1975. 19 species still had been on the wing, including some specimens of *Lestes macrostigma*, *Erythromma viridulum* and *Sympetrum meridionale*. The very late emergence of *Anax parthenope* and *Sympetrum fonscolombei* may be a proof for a 2nd generation in this sunny summer; emergence still took place in *Enallagma cyathigerum*, *Ischnura elegans*, and *I. pumilio* too. In *Aeshna mixta* once an oviposition with guarding male could be seen, after a copulation within the oviposition area (reeds of *Bolboschoenus maritimus*).

1. Einführung

Der Seewinkel ist ein Traumziel vieler Biologen. Die Odonatenfauna steht dabei meist nicht im Vordergrund des Interesses. Dennoch kann der Artenbestand als im wesentlichen erfaßt gelten, eine biogeographische Analyse liegt vor (STARK 1980, 1981). Es fehlen aber noch repräsentative Erfassungen der Odonatenfauna ausgewählter Biotope. Als ein Baustein dazu können die nachstehenden Stichproben von einigen Lacken dienen, die zusammen mit Herrn Christian F i s c h e r, Schleswig, am 7.—9. 9. 1975 aufgenommen wurden. Für diese Lacken liegen bislang kaum Odonatendaten vor, sie sind überdies wegen des relativ späten Beobachtungstermins auch hinsichtlich der Flugsaison von Interesse.

2. Die untersuchten Lacken

Auf ihre Odonatenfauna hin wurden die folgenden Lacken untersucht:

1. R o h r l u ß t N Podersdorf am 7. 9. 75 (9.30—13 Uhr bei Hochnebel: Abb. 1) und am 9. 9. 75 (10.30—14.30, Sonne hinter Dunst, windig): die Lacke hatte flache offene Wasserstellen mit sehr lichter Riedvegetation, aber auch dichtere Bestände z.B. aus Salzsimsen (*Bolboschoenus maritimus*) am Ufer, die Odonatenfauna dürfte an den Stichtagen repräsentativ erfaßt sein.
2. H e i d e l a c k e N Apetlon am 8. 9. 75 (11.30—13.15 Uhr, sonnig, windig); es dürften die Odonaten dieses Tages vollständig erfaßt worden sein.

Die übrigen Lacken wurden nur kurz oder zu ungünstigen Tageszeiten besucht, so daß die Erfassungen sicher oder wahrscheinlich unvollständig geblieben sind.

Natur u. Umwelt Burgenland, 5. Jg., Heft 1 + 2 (Eisenstadt 1982)

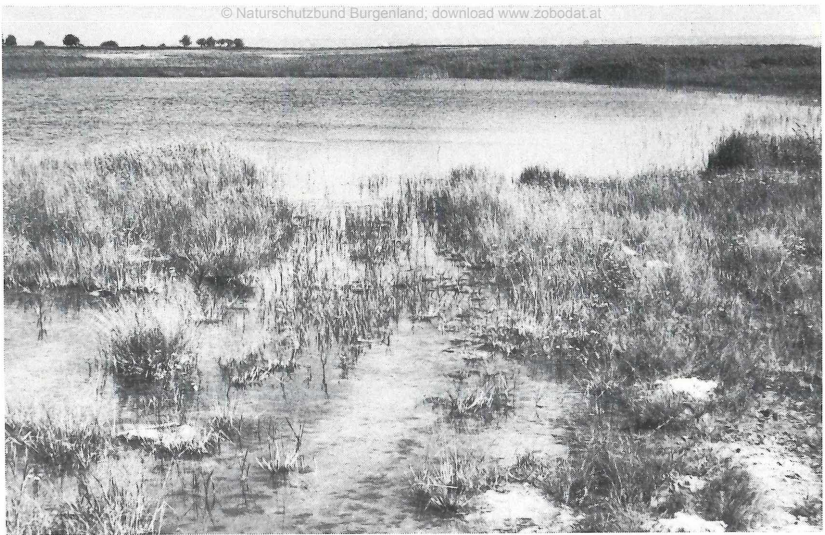


Abb. 1: Blick auf den Rohrfluß N Podersdorf, 7. 9. 1975; im Vordergrund offenes Flachufer mit Salzausblühungen, rechts im Hintergrund Riedufer.

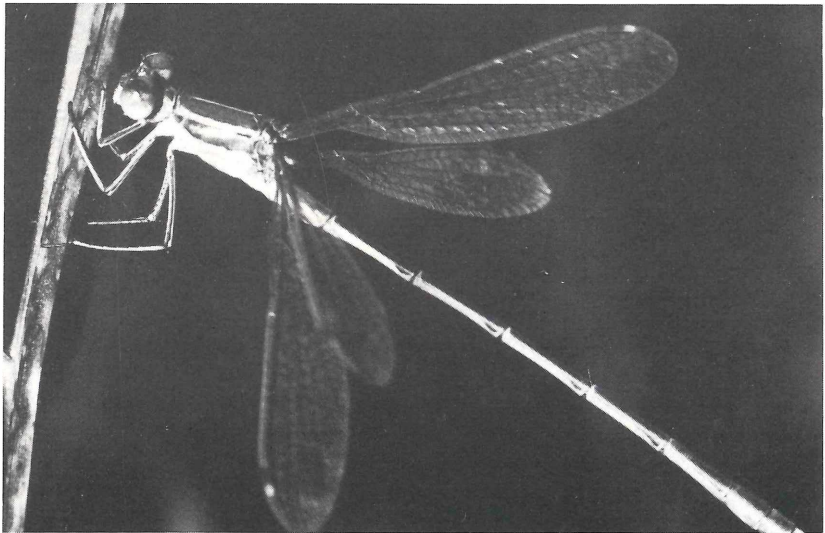


Abb. 2: Männchen der Südlichen Binsenjungfer *Lestes barbarus* (Rohrfluß, 7. 9. 1975); die Art ist gut an dem zweifarbigen Flügelmal zu erkennen.

3. **Warmsee** N Apetlon (8. 9. 75, 10—11 Uhr, sonnig)
 4. **Martinhoflacke** E Apetlon (7. 9. 75, 17 Uhr, bedeckt)
 5. **Schwarzseelacke** E Apetlon (7. 9. 75, 17.30 Uhr, sonnig)
 6. **Tümpel** N Illmitz östlich vom Oberen Stinkersee (7. 9. 75, 14.30, bedeckt; 8. 9. 75, 16 Uhr, sonnig)
 7. **Salzlacke** SE St. Andrä (8. 9. 75, 14—15 Uhr vor allem in den ausgedehnten *Bolboschoenus maritimus*-Beständen der Uferregion; sonnig).
- Kurze Besuche am Neusiedler See bei Podersdorf und bei Illmitz waren völlig unergiebig und wurden nicht vertieft.

3. Die Odonatenfunde

1. **Lestes barbarus**: Rohrlufl 7. 9. 75 in Anzahl (Abb. 2), 9. 9. 75 etliche, einzelne Eiablagen; Tümpel Illmitz in Anzahl. Die Art war damit 1975 relativ gut vertreten (vgl. STARK 1980).
2. **Lestes virens**: Rohrlufl etliche, einzelne Eiablagen; Warmsee Einzelfunde; Tümpel Illmitz etliche.
3. **Lestes macrostigma**: Heidelacke 1 ♀, ein später Fund dieser Fröhsommerart.
4. **Lestes sponsa**: Rohrlufl einzelne; Heidelacke etliche.
5. **Erythromma viridulum**: Rohrlufl 1 ♂; Heidelacke 1 ♂; aus dem Seewinkel sind erst wenige Funde bekannt (STARK 1980), doch dürfte die Art dort weiter verbreitete sein; unsere beiden Funde kennzeichnen den Ausklang der Flugzeit dieser Art.
6. **Enallagma cyathigerum**: Rohrlufl in Anzahl; Heidelacke etliche; Warmsee einzelne frisch geschlüpfte; Martinhoflacke; die Männchen waren durch eine geringe Ausdehnung der dunklen Zeichnung ausgezeichnet (Abb. 3).
7. **Ischnura elegans**: an allen untersuchten Lacken, oft massenhaft, vielfach Paarungen, am Warmsee einzelne frisch geschlüpfte Tiere; an der Heidelacke eine Kette aus einem *I. elegans* ♂ mit einem fast toten *Enallagma*-♂
8. **Ischnura pumilio**: an allen untersuchten Lacken, jedoch meist in geringerer Zahl, am Rohrlufl in Anzahl, an der Salzlacke St. Andrä im dichten *Bolboschoenus maritimus*-Ried nahe dem Wasser stellenweise gehäuft; mehrfach Paarungen; am Rohrlufl, Heidelacke und Warmsee auch frisch geschlüpfte Tiere.
9. **Aeshna mixta**: am Rohrlufl in Anzahl, mehrfach Paarungen und Eiablagen, bevorzugt in den dichten *Bolboschoenus maritimus*-Beständen. Ein dort bei der Eiablage aufgeschuchtes ♀ wurde sogleich von einem der patroullierenden ♂ zur Paarung gegriffen, das Rad setzte sich etwa 10 m entfernt für ca. 25 min, dann löste es sich zur Kette, nach weiteren 2 min flog das Paar in Kette 1 m weiter, saß wieder 1

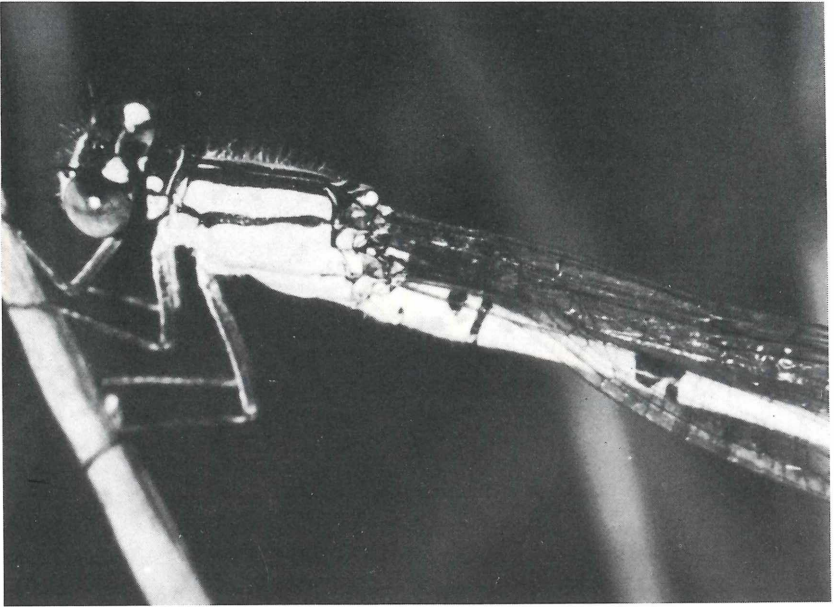


Abb. 3: Männchen der Becher-Azurjungfer *Enallagma cyathigerum* (Rohrluſt, 7. 9. 1975), im Vergleich zu Tieren aus den Alpen und anderen Teilen Mitteleuropas ist die helle Zeichnung hier sehr ausgedehnt.

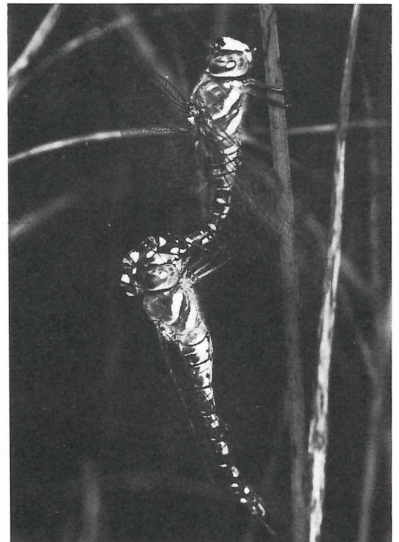


Abb. 4: Paarungskette der Herbst-Mosaikjungfer *Aeshna mixta* aus dem Strandsimsen-Ried vom Rohrluſt (7. 9. 1975); das Paarungsrade ist gerade gelöst worden, gleich trennen sich die Partner völlig und beginnen die Eiblage mit bewachendem Männchen.

min lang, ehe auch die Verbindung am Kopf des ♀ gelöst wurde (Abb. 4); dann begann das ♀ in der Nähe mit der Eiablage, während das ♂ darüber ausdauernd rüttelte und ein frisch geschlüpftes *S. fonscolombei* und ein anderes patrouillierendes *Ae. mixta*-♂ vertrieb; nach 5 min flog das ♀ von der Eiablage auf, das ♂ folgte ihm ohne die sonst bei dieser Art übliche heftige Verfolgungsjagd; das Verhalten entsprach damit ganz der Eiablage mit bewachendem ♂, wie sie z.B. für Liebelluliden, aber nicht für Aeshniden bekannt ist (SCHMIDT 1975). Es ist zu überprüfen, ob ähnliches bei *Aeshna mixta* öfter vorkommt. — Warmsee etliche; Salzlacke bei St. Andrä Paarungen und Eiablagen. Die Art bevorzugt offensichtlich die dichten, sommertrockenen Riedzonen.

10. **Anax imperator**: Rohrlufl jeweils 1-2 ♂, Heidelacke 1 ♂ zeitweilig, 1 ♀ Eier legend, Warmsee 1 ♂; späte Beobachtungen dieser Frühjahrsart.

11. **Anax parthenope**: Rohrlufl am 9. 9. 75 1 ♂ zeitweilig, 1 Exuvie (♀); Heidelacke 1 Exuvie (♂). Diese späten Funde von Exuvien sind bemerkenswert und lassen auf eine Sommergeneration schließen.

12. **Orthetrum cancellatum**: Rohrlufl einzelne, Heidelacke 1 ♂ am Wasser, 1 ♀ im angrenzenden Weingarten zwischen den Reben am Boden ruhend; diese Funde kennzeichnen den Ausklang der Flugzeit dieser Art.

13. **Sympetrum danae**: Rohrlufl etliche, auch Ketten; Heidelacke etliche; Warmsee etliche; Ketten; Martinhoflacke und Tümpel Illmitz einzelne, Salzlacke St. Andrä.

14. **Sympetrum flaveolum**: einzelne/etliche Rohrlufl, Martinhoflacke, Tümpel Illmitz, Salzlacke St. Andrä; bei dieser Art dürfte die Flugzeit bereits stark abgeklungen sein.

15. **Sympetrum meridionale**: Tümpel Illmitz 1 Einzelfund eines ♀ als weiterer Beleg dieser mediterranen Art.

16. **Sympetrum sanguineum**: Rohrlufl, Heidelacke, Martinhoflacke, Tümpel Illmitz jeweils einzelne.

17 **Sympetrum fonscolombei**: am Rohrlufl vielfach frisch geschlüpft (Abb. 5) und Exuvien, etliche ♂ ad fliegen über dem Wasser und ruhen auf offenen, windgeschützten Stellen in der Umgebung, wobei vormittags und mittags eine große Fluchtdistanz gewahrt wurde; Heidelacke etliche, 1 frisch geschlüpft; Warmsee etliche; Martinhoflacke 1 frisch geschlüpft; Schwarzseelacke 1 ♂ ad; Salzlacke St. Andrä einzelne ad, 2 frisch geschlüpft. Auffallend war das reiche Schlüpfen der Art zu dieser späten Jahreszeit und die klare Trennung in adulte und frisch geschlüpfte Tiere, bei denen es sich um eine 2. Generation aus diesem Jahr handeln dürfte. Die Art wurde bislang im Gebiet nur selten angetroffen (STARK 1980).

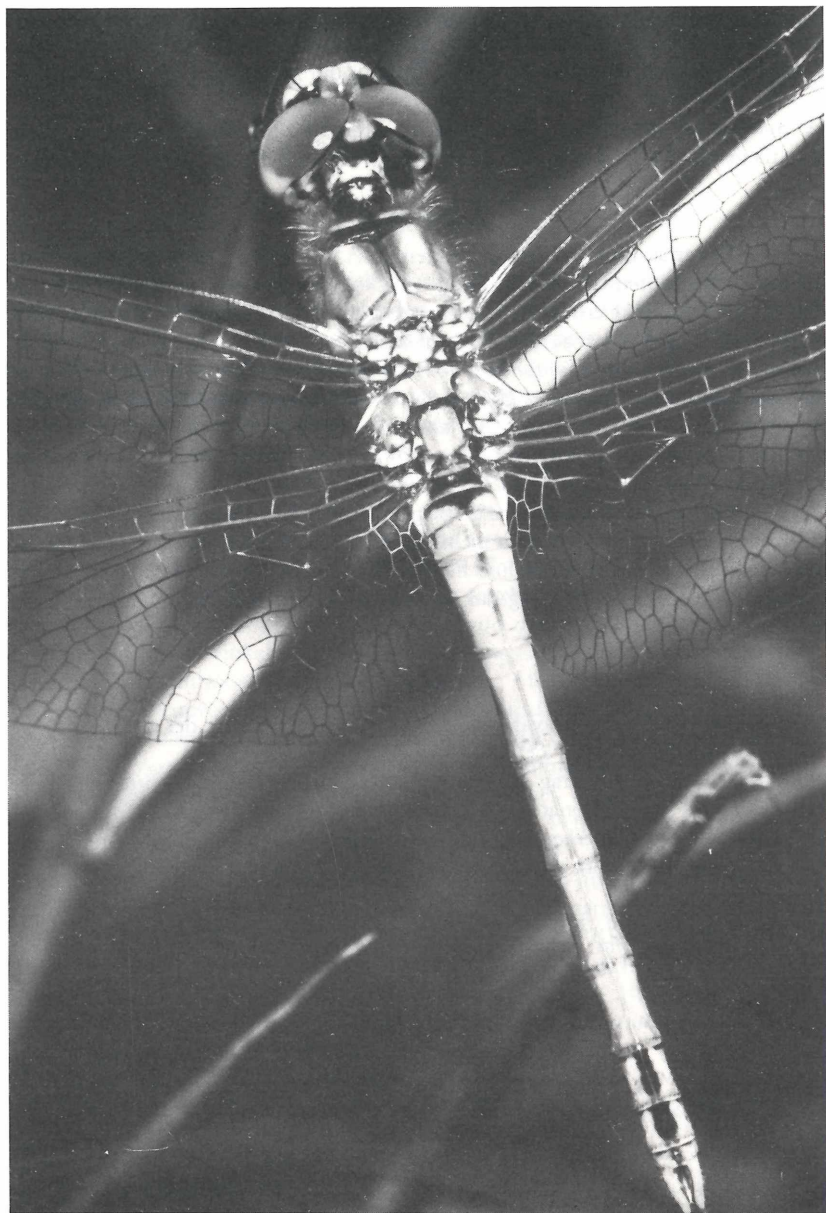


Abb. 5: Ein frisch geschlüpftes Männchen der Frühen Heidelibelle *Sympetrum fonscolombi* zu einem ungewöhnlich späten Termin (Rohrluft, 7. 9. 1975).

18. *Sympetrum vulgatum*: Rohrluſt zahlreich (1 je 2 m Uferlinie), vielfach Eiablagen, vorzugsweise zwischen dem Ried; Heidelacke in Anzahl, vielfach Eiablagen; Warmsee, Martinhoflacke und Tümpel Illmitz zahlreich; Salzlacke St. Andrä.

19. *Sympetrum striolatum*: nur Rohrluſt und nur 1 Paar im Ried Eier legend; diese spät fliegende Art ist damit auffallend selten, wie auch STARK 1980 hervorhebt.

4. Diskussion

Die Bestandsaufnahme der Odonatenfauna während eines Dreitäges-Aufenthaltes Anfang September 1975 an einigen Lacken des Seewinkels erbrachte eine für den späten Zeitpunkt erstaunlich hohe Artenzahl. Die Häufigkeit entspricht weitgehend den Angaben bei STARK 1980 für das Gebiet, besser vertreten waren vor allem *Lestes barbarus* und *Sympetrum fonscolombei*. Bemerkenswert waren die späten Schlüpfnachweise für *Anax parthenope* und *Sympetrum fonscolombei*, die eine 2. Generation in dem sonnenreichen Jahr 1975 wahrscheinlich machen. Außerdem schlüpfen noch 3 Arten mit einer langen Flug- und Schlüpfperiode (*Enallagma cyathigerum*, *Ischnura elegans* und *I. pumilio*).

Für *Aeshna mixta* konnte eine Eiablage mit bewachendem Männchen beobachtet werden, die für diese Art noch nicht nachgewiesen worden war. Es bleibt zu untersuchen, ob ein solches Verhalten häufiger vorkommt, ob es eventuell daran gebunden ist, daß sich das Paarungsräd im Eiablagebereich absetzt und dort die Trennung der Partner erfolgt.

Literatur

- SCHMIDT E. 1975. Zur Klassifikation des Eiablageverhaltens der Odonaten. — *Odonatologica*, 4 (3) 177-183.
- STARK W 1980. Ein Beitrag zur Kenntnis der Libellenfauna des nördlichen Burgenlandes (Ins.: Odonata). — *Burgenländische Heimatbl.*, 42 (2) 49-68.
- 1981. Weitere bemerkenswerte Libellenfunde aus dem Burgenland (Ins., Odonata). — *Natur und Umwelt Burgenland*, 4 (2) 48-50.

Anschrift des Verfassers: Prof. Dr. Eberhard SCHMIDT, Biologie und ihre Didaktik, Pädagogische Fakultät der Universität, Römerstr. 164, D-5300 B o n n 1.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Umwelt im Burgenland](#)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: [5_1-2](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidt Eberhard Günter

Artikel/Article: [Zur Odonatenfauna einiger Lacken des Seewinkels am Neusiedler See im Burgenland/Osterreich 14-20](#)